

2. SONNTAG DER OSTERZEIT

12. April 2026

2. Sonntag der Osterzeit

Lesejahr A

1. Lesung:
Apostelgeschichte 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

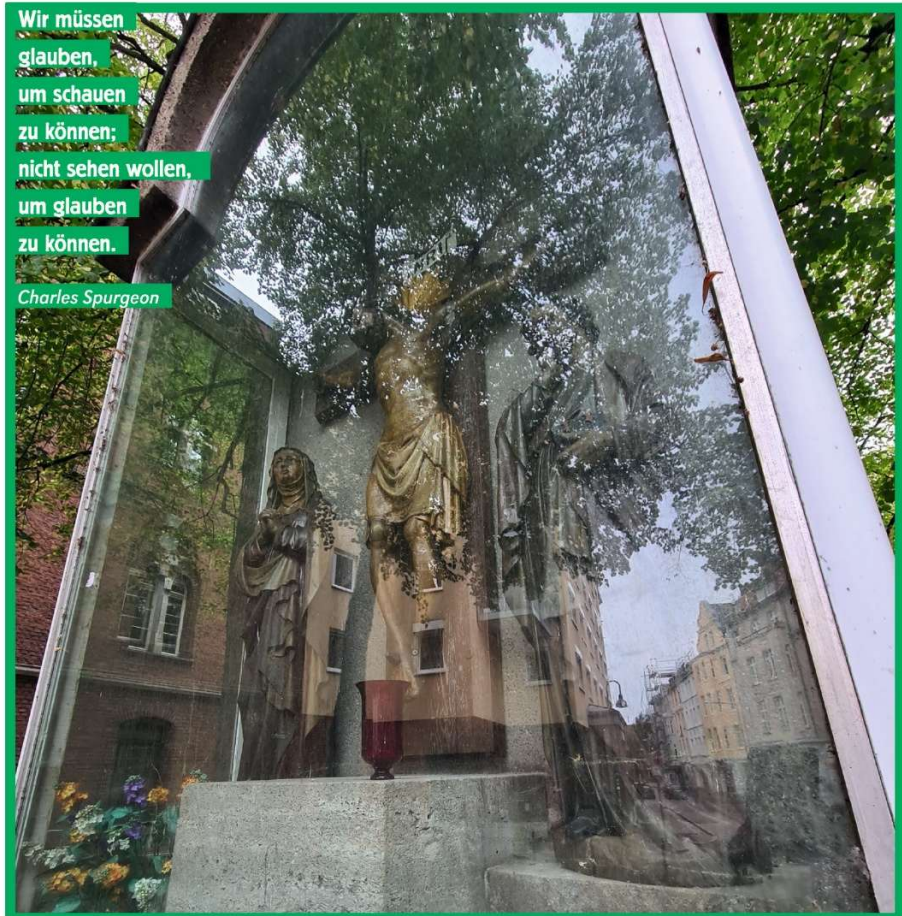
Evangelium:
Johannes 20,19-31



Ildiko Zavrakidis

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Foto: Michael Tillmann



2. SONNTAG DER OSTERZEIT – SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT - WEIßER SONNTAG		
Samstag	11.04.2026	mit PFARRER MICHAEL
18.00^h	Eucharistiefeier für die PFARRGEMEINDE Im Gebet für Hermine Keim Im Gebet für Fam. Rupert Plaikner Im Gebet für Peter, (Jtg), Heinrich, Midi und Gerda Plaikner, Höller Im Gebet als Dank und Bitte Im Gebet für Josef Brunner (Jtg) Im Gebet für Josef Matzler	
Anschl.	Ruperti Bruderschaft- Prozession Herzliche Einladung an alle, besonders Musikkapelle, Freiw Feuerwehr Statuenträger (HI Rupert) und Fahnenträger*innen	

Montag, 13.04.2026 18.00^h
Heilige Messe, Peter und Josef Oberguber (Jtg) und Anna Plaikner

3. SONNTAG DER OSTERZEIT KASSIANI- UND VIGILIUSONNTAG (BRIXEN)		
Sonntag	19.04.2026	
07.00^h	Gemeinsamer Bittgang mit Sarns über den Bachdamm nach Brixen	
09.00^h	Dom zu Brixen, Pontificalamt mit Bischof Ivo Muser Im Anschluss Kassianiprozession in den Straßen der Stadt Brixen	

Montag, 20.04.2026 18.00^h Heilige Messe

4. SONNTAG DER OSTERZEIT FIRMUNG		
Sonntag	26.04.2026	MIT DOMDEKAN ULRICH FISTILL
10.00^h	Eucharistiefeier für die PFARRGEMEINDE Im Gebet für Karl, Berta und Waltraud Pirschstaller DOMDEKAN ULRICH FISTILL WIRD 7 JUGENDLICHEN DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG SPENDEN	
im Anschl.	AGAPE am Kirchplatz	

Montag, 27.04.2026 18.00^h Heilige Messe

5. SONNTAG DER OSTERZEIT		
Samstag	02.05.2026	MIT PFARRER MICHAEL
17.00^h	Floriani in Albeins Im Gebet für die Lebenden und Verstorbenen der Freiwilligen Feuerwehr Im Gebet für Theresia Fink Plaikner, Sebastian und Gerhard Plaikner (Jtg)	

Montag, 04.05.2026 anstelle der Messe in Albeins,
um 19.00^h Patrozinium der Florianskirche in der Klamm

Pfarradministrator: Michael Lezuo 0472 850060 ; 347 7616835,
Pfarrbrief an pfarrei.albeins@gmail.com Tel 335 7080910; (Augustin)
IBAN: IT43Do585658221007570040702- Volksbank

Ein **Großes Vergeltsgott!** allen die in der Kar- und Osterwoche großartig für die Pfarrgemeinschaft mitgestaltet und mitgearbeitet haben

den Minis mit Joachim

dem Kirchenchor (Leitung Albert P)

der Organistin Maria Theresia

den Mesner Franz M

den Lektor*innen

für Altar- und Kirchenschmuck

der Gruppe fürs Erstellen des Ostergrabes

Der Frauengruppe, fürs Färben der Kugeln am Ostergrab

Für die Schaukastengestaltung

Für die Vorbereitung und Schmuck der Osterkerze

Und allen die im Hintergrund großartige Dienste leisten



Am Sonntag, **den 26. April 2026**, um **10.00 Uhr**, feiern wir in unserer Pfarrei die Firmung von **sieben** Jugendlichen:

Valeria Lehner, **Greta** Völkl, **Emma** Delmonego, **Theresa**

Walder, **Fabian** Mitterrutzner, **Jakob Elija** Leiter und

Johannes Walcher. Heuer empfangen die Firmlinge erstmals

das Sakrament der **Firmung** in einem Alter, in dem sie sich bewusst und aus freier Entscheidung dafür vorbereiten konnten.

In den vergangenen eineinhalb Jahren haben sich die Jugendlichen intensiv auf diesen Schritt vorbereitet. Neben inhaltlichen Treffen waren sie auch viel gemeinsam in der Natur unterwegs, wo Gemeinschaft, Glaube und persönliche Erfahrungen im Mittelpunkt standen.



Denken wir bei der Grafik einmal „gegen den Strich“. Gezeigt wird Thomas, wie er die verwundete Seite Jesu berührt, um glauben zu können. Machen wir einen Rollenwechsel: Ist nicht vielmehr Thomas – und damit Sie und ich – verwundet durch Zweifel und Angst? Und ist es nicht Jesus, der Thomas – und Sie und mich – heilt. Ich möchte mich nicht meiner Wunden schämen, sie können wie Jesu Wunden zu Zeichen des Lebens werden.

Die Pfarrgemeinderatswahlen 2026



Mit dir. Gemeinsam.

Unsere Pfarreien sind Orte mitten im Leben, mitten im Dorf. Dort, wo Menschen feiern und trauern, wo Kinder getauft werden und Abschied genommen wird, wo Menschen in entscheidenden Momenten

ihres Lebens die Nähe Gottes suchen. Pfarrei ist kein abstrakter Begriff, sie ist Beziehung, Nähe, Miteinander.

„mit dir. gemeinsam“ bringt auf den Punkt, worum es geht. Durch die Taufe sind wir alle Teil dieser Kirche. Jede und jeder bringt eigene Erfahrungen, Talente und Sichtweisen mit. Manche können gut organisieren, andere hören aufmerksam zu, wieder andere haben ein Gespür für Menschen, für soziale Fragen, für Liturgie, für Gemeinschaft. Die Pfarrei lebt von dieser Vielfalt.

Der Pfarrgemeinderat ist ein Ort, an dem dieses gemeinsame Gestalten **Am 25. Oktober 2026 sind Pfarrgemeinderatswahlen.** Das ist mehr als ein Termin. Es ist eine Einladung: mit dir. gemeinsam die Pfarrei gestalten. Weil dein Blick zählt.

Weil dein Engagement einen Unterschied macht.

Weil Kirche Menschen braucht,

Bibelwort: **Johannes 20,19-31**

Beim **W**ortnehmen

Können wir unseren Augen wirklich trauen? Die Frage stellt sich in Zeiten von KI und täuschend echt anmutenden Bildbearbeitungen ganz anders als zu Jesu Zeiten. So gilt es heute, gerade auch das Sichtbare kritisch zu hinterfragen und sich nicht zu verirren in einer oft verführerischen und inflationären Vielfalt von Wahrheitsangeboten. Aber so groß die Unterschiede zwischen dem Damals und Heute auch sein mögen – es gibt doch einen interessanten gemeinsamen Punkt dabei: Allein das, was uns so vermeintlich klar und gewiss vor Augen steht bzw. zu Ohren kommt, sagt nicht alles über die

wirkliche Bedeutung und Glaubwürdigkeit, die vielmehr hinter dem Vordergründigen zu suchen ist – dort, wo uns das kaum Begreifliche in ganz anderer Weise berührt. Für Thomas entfachte die Begegnung mit dem Auferstandenen vielleicht einen Funken, der ein neues Licht auf eben diese Erfahrung fallen ließ. Gut, wenn auch wir uns heute eine feinsinnige Wahrnehmung und Intuition bewahren, um dem Vertrauen inmitten aller Umbrüche und Verunsicherungen noch eine Chance zu geben: nicht durch Leichtgläubigkeit, sondern durch tiefe Verbundenheit mit dem, was uns lebendig begegnet.

Susanne Brandt